

Demenzstrategie: Bund Information zur Umsetzung auf Gemeindeebene



Gut leben mit DEMENZ

Eine Strategie im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz

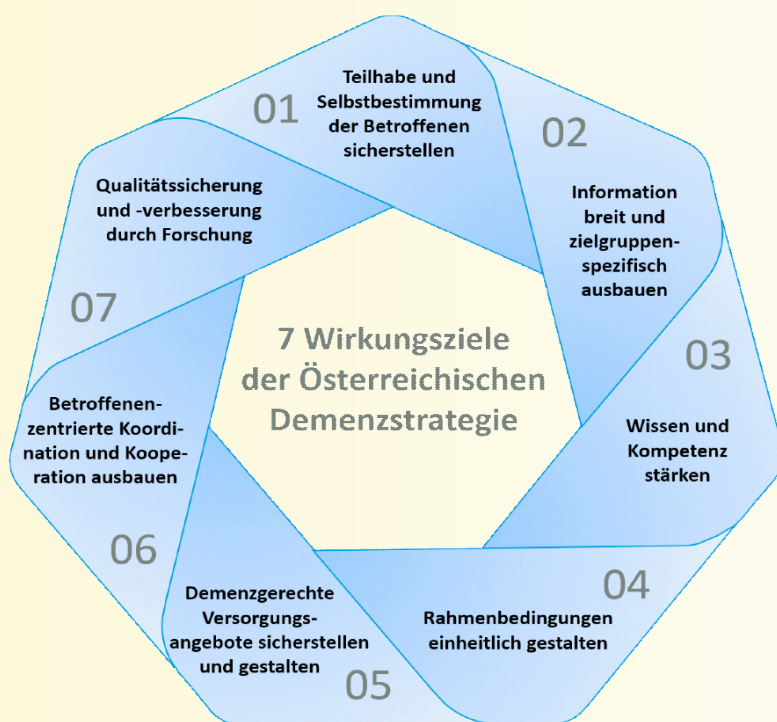
In Kärnten leben derzeit rund 10.000 Menschen mit unterschiedlichen Formen von demenzieller Beeinträchtigung. Österreichweit sind es in etwa 130.000 Menschen. Eine weitaus größere Zahl von An- und Zugehörigen ist täglich mit dem Thema Demenz konfrontiert. Im Rahmen der Geriatrie-Strategie verfolgt das Land Kärnten einen integrativen – im weitesten Sinne einen inklusiven Ansatz gemäß der WHO.

Innerhalb dieses Rahmens besteht jedoch die Möglichkeit, spezialisierte Angebote für Menschen mit besonderen Bedürfnissen umzusetzen.

Unter dem Leitsatz „Gut leben mit Demenz“ wurden in Kooperation der Länder mit dem Bund 7 Wirkungsziele mit dazugehörigen Handlungsempfehlungen erarbeitet, die eine gemeinsame Grundlage für die Umsetzung von Maßnahmen darstellen. Ziel ist es, die Lebensqualität der Betroffenen und deren Angehörigen zu heben.

Demenzen gehören zu den häufigsten Erkrankungen im höheren Lebensalter. Durch die steigende Lebenserwartung und die künftig höhere Zahl an Hochaltrigen wird eine starke Zunahme der Personengruppe mit demenzieller Beeinträchtigung prognostiziert. Jedoch weisen Studienergebnisse darauf hin, dass sich eine gesündere und aktivere Lebensführung positiv auf das Erkrankungsrisiko und den Krankheitsverlauf auswirken.

Unter dem Oberbegriff Demenz werden verschiedene Erkrankungsbilder wie die Alzheimerkrankheit, die vaskuläre Demenz, die Frontotemporale Demenz um die häufigsten zu nennen, zusammengefasst. Es handelt sich dabei um erworbene Beeinträchtigungen der



– Land – Gemeinde der Demenzstrategie

geistigen Leistungsfähigkeit, die Gedächtnis, Sprache, Orientierung und Urteilsvermögen einschränken. Obwohl Demenz heute noch nicht heilbar ist, kann das Fortschreiten durch eine frühzeitige Behandlung hinausgezögert werden. Beratende Unterstützung und Interventionen, die sich an persönlichen und alltagsrelevanten Zielen orientieren und im gewohnten Umfeld stattfinden, wirken sich positiv sowohl auf den Erhalt von Alltagsfunktionen der Betroffenen als auch auf die psychische Gesundheit der betreuenden und pflegenden An- und Zugehörigen aus.

Menschen mit demenzieller Beeinträchtigung wollen so lange wie möglich im gewohnten Wohnumfeld verbleiben, selbstständig und selbstbestimmt leben, einkaufen und ihrem Hobby nachgehen. Dazu bedarf es einer sensibilisierten Öffentlichkeit, die durch Angebote und Maßnahmen die soziale Teilhabe sicherstellt, die Innen- und Außenräume (Straßen, Parks, Wohnanlagen, öffentliche Gebäude etc.) und die Infrastruktur (Nahversorger, Dienstleister etc.) auf die besonderen Bedarfe dieser Personengruppe ausrichtet. Ergänzend wird angemerkt, dass Einrichtungen der stationären Langzeitpflege den bei Demenz bestehenden besonderen Betreuungsbedarfen mit speziellen Betreuungskonzepten begegnen und ein Großteil der Betreuungs- und Pflegepersonen einschlägig qualifiziert ist.

In Kooperation mit den Gemeinden (insbesondere den Gesunden Gemeinden) setzt das Land Kärnten schon seit vielen Jahren Angebote um, die das Ziel verfolgen, zu informieren und zu sensibilisieren sowie Unterstützung und Entlastung für Betroffene und deren An- und Zugehörige bieten. Diese Angebote werden ständig erweitert und an aktuelle Erfordernisse angepasst. Nachfolgende Auflistung gibt einen Überblick zu den derzeitigen Angeboten:

kostenlose Beratung und Information rund um das Thema Pflege

- Gesundheits-, Pflege und Sozialservice (GPS) an den Bezirkshauptmannschaften
- Sozial- und Gesundheitssprengel (SGS) an den Magistraten Klagenfurt am Wörthersee und Villach
- Pflegetelefon 0720 788 999

Schulungen zum Thema Demenz für

- Mitarbeiter*innen im öffentlichen Dienst
- betreuende An- und Zugehörige
- Ehrenamtliche
- Mitarbeiter*innen von Galerien und Museen
- Dienstleistungsbetriebe (im Aufbau)

Vorträge

- zu Demenz und
- pflegerelevanten Themen

Unterstützung und Entlastung

- Kurzzeitpflege
- Pflegeförderung in den Pflegestufen 6 und 7 (K-MSG)
- Urlaub für pflegende Angehörige
- Pflegestammtische (mit/ohne Demenzcafé)
- Selbsthilfegruppen
- Tagesstätten
- mobile Dienste
- Pflegenahversorgung (im Aufbau)
- Stärkung Ehrenamt (im Aufbau)

Weitere Informationen zu Unterstützungsleistungen und zur Demenzstrategie erhalten Sie im

Kärntner Pflegeatlas (Ausgabe 2018)
www.demenzstrategie.at
www.ktn.gv.at (Menüpunkt: Themen – Pflege)
www.gesundheitsland.at
www.gps-ktn.at <<http://www.gps-ktn.at>>

Für die Umsetzung der Angebote und Maßnahmen stehen Ihnen Frau Gerl und Frau Miklautz gerne zur Verfügung.

**KONTAKT UND
INFOS UNTER:**
Amt der
Kärntner Landesregierung,
Abteilung 5 – Gesundheit
und Pflege

LAND  KÄRNTEN

Dr.ⁱⁿ Michaela Miklautz
(Koordinierung Demenz-
strategie)
Unterabteilung Pflegewesen
MieBtaler Straße 1
9021 Klagenfurt am Wörthersee
Tel: 050 536 15456
E: michaela.miklautz@ktn.gv.at



Ruth Andrea Gerl, MSc. M.Ed
(Gemeindebetreuung)
Sachgebiet Gesundheits-
förderung
Bahnhofplatz 5
9020 Klagenfurt am Wörthersee
Tel: 050 536 15138
E: ruth.gerl@ktn.gv.at